

Geschichtsmeile

BERLINER MAUER

1961 - 1989

Am HUMBOLDTHAFEN [1] versuchte der 24-jährige Günter Litfin [2] elf Tage nach dem Beginn des Mauerbaus von Ost- nach West-Berlin zu fliehen. Kurz nach 16.00 Uhr entdeckten ihn Transportpolizisten in der Nähe der Eisenbahnbrücke. Zum Stehenbleiben aufgefordert und durch Warnschüsse erschreckt, versuchte sich Günter Litfin mit einem Sprung ins Wasser der Festnahme zu entziehen. Die Wasserfläche gehörte zum Ostteil, erst das gegenüberliegende Ufer zum Westteil Berlins. Nach einer Salve Sperrfeuer gab einer der Posten zwei gezielte Schüsse auf den Flüchtenden ab. Im Genick getroffen, versank Günter Litfin. Drei Stunden später barg die Ost-Berliner Feuerwehr seinen Leichnam aus dem Humboldthafen.[3-5] Am gegenüberliegenden West-Berliner Ufer hatte eine wachsende Menschenmenge die Vorgänge beobachtet. Günter Litfin war das erste Opfer gezielter Schüsse an der Berliner Grenze nach dem 13. August 1961 geworden. Am ersten Jahrestag seines Todes wurde zu seiner Erinnerung ein Gedenkstein [6] enthüllt.

< 6 Fotos >

Text in Englisch, Französisch und Russisch